

# Jahresbericht 2010 des Regionaltrainers FVBO

Werte Sportkameradinnen und Sportkameraden

Mein Jahresbericht setzt sich erneut aus fünf Teilen zusammen:

1. dem Stützpunktbetrieb
2. dem Selektionsverfahren für die Regionalauswahl FVBO U-12
3. meiner Funktion als Regionaltrainer im FVBJ
4. einem Fazit
5. einem Blick in die Zukunft.

## **1. Stützpunktbetrieb**

Das Jahr 2010 starteten wir mit einem Stützpunktturnier in der AC-Halle in Spiez. Am 13. Und 14. Februar nahmen wir dann gut vorbereitet, mit je 5 Teams, am internationalen U11- und U12-Turnier teil. Die erstmalige internationale Austragung war ein Höhepunkt für alle Spieler. Gegen das gut besetzte Teilnehmerfeld am U12-Turnier, mit internationaler Beteiligung, taten wir uns als einzelne Stützpunkte schwer und konnten um den Turniersieg nicht mitreden. Das U11-Turnier gewann Thun Nord vor BeO Ost und Thun Süd.

Die Stützpunktmeisterschaft zeichnete sich durch eine grosse Ausgeglichenheit aus. Dies zeigt sich auch durch die Tatsache, dass fast 70% aller Spiele mit weniger als drei Toren Differenz entschieden wurden.

Erstmals führten wir während den Sommer- und den Herbstferien eine Trainingswoche für alle interessierten Stützpunktspieler durch. Beide Male fanden sich über 30 Stützpunktspieler zu diesem Angebot ein. Herzlichen Dank allen Trainern, welche mich hierbei unterstützt haben (Wolfgang Unger, Bahram Hatéf, Felix Bräm, Stéphane Moser, Louis Schneebeli, Rüdiger Böhm, Michael Siegfried und Milaim Rama).

Bereits zum zweiten Mal hatten Stützpunktspieler die Möglichkeit an einem eintägigen Mentalkurs mit dem sinnigen Titel „Starke Gedanken“ teilzunehmen. Bruno Tanner verstand es den Kindern, in altersgerechter Weise, Tipps für den Sportalltag, für die Schule oder das Privatleben mitzugeben. Aufgelockert wurde der Tag durch Jongliereinlagen mit Tellern oder Jonglierbällen. Die Fortschritte dürfen sich sehen lassen.

Eine konzeptionelle Anpassung im Stützpunktbetrieb bestand darin, dass wir uns für die Abschlussturniere nach „ausen“ hin öffnen, um einen Kräftevergleich mit anderen Regionen zu ermöglichen. So nahm am Sommerabschlussturnier das Selection-Team des BSC YB teil. Als einzelne Stützpunkte vermochten wir sie nicht am Turniersieg zu hindern aber wir freuen uns auf den Vergleich in der U12-Meisterschaft. Dann werden wir unsere besten Kräfte konzentrieren.

Im Herbst besuchte uns eine Auswahl des OEFV ans Abschlussturnier in Interlaken. Zwei Stützpunkte klassierten sich schlussendlich vor diesem Selektionsteam. Im Rahmen dieses Anlasses wurden die drei Trainer Fritz Maier, Rolf Baumgartner vom Stützpunkt BeO West und Rached Zalila vom Stützpunkt Chiesetal, verabschiedet. An dieser Stelle danke ich ihnen noch einmal für ihre langjährige und kompetente Unterstützung.

Im Rahmen von Trainertagungen, Trainings- und Spielbeobachtungen, sowie Coachingangeboten seitens des Regionaltrainers wurde an und mit den Ausbildungsrichtlinien gearbeitet. Aus heutiger Sicht stelle ich eine stete Verbesserung fest. Wir entwickeln uns weiter, wollen uns aber nicht darauf ausruhen, sondern uns immer wieder an den Besten orientieren und ihnen Jahr für Jahr ein Stück näher kommen.

Für den Jahrgang 1999 ging das Stützpunktjahr bereits Ende Oktober zu Ende. Etwa die Hälfte wurde im Rahmen der Selektionstrainings für die U12 beim FC Thun weiterbeobachtet, die restlichen kehrten wieder in ihren Stammverein zurück. Im Verlauf des Jahres bin ich immer wieder offenen, lernwilligen und fairen Jungen und Mädchen begegnet, welche mit grosser Freude dem Fussball verbunden sind und sich im Rahmen des Stützpunktbetriebs in vielfältiger Weise weiterentwickelt haben. Dies zumindest lassen die vielen Gespräche mit Spielerinnen, Spielern oder Eltern vermuten. Danke auch für die vielen positiven oder konstruktiven Feedbacks. So stellen wir uns unsere Weiterentwicklung vor. Anonyme Briefe von einem „absolut gerechten Juniorentainer“ mit halb- oder unwahren Inhalten bringen uns leider nicht weiter.

Aufgrund der verkürzten Saison für die Spielerinnen und Spieler mit Jahrgang 2000 nahmen wir bereits im November die Trainings mit dem neuen Jahrgang auf. Erfreulich, dass sich auch wieder Spieler des FC Lerchenfeld im Kreis der Anwärter befanden. Nach einer ersten Selektionsphase wurden Ende November die aktuellen Stützpunktkader durch die Stützpunkttrainer bekannt gegeben. Anfangs Dezember konnten die Vereine über den Entscheid informiert werden.

Bis zum Jahresende fanden noch zwei Hallenturniere statt. Hierbei wurden am 8. Dezember die Spielerinnen und Spieler mit dem Stützpunkttrucksack, ihrem Ball, einem Einlaufleibchen und dem Stützpunktordner ausgerüstet. Der Startschuss in das nächste „Stützpunktjahr“ konnte in diesem Rahmen erfolgen und ich freue mich auf den willigen und talentierten Jahrgang 2000. Ebenso freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Stützpunkttrainern Grant Schweizer und Damiano Cavallaro (Chiesetal), Nicolas Held (Thun Nord), Daniel Teuscher und Daniel Mülchi (BeO West), welche den bestehenden Trainerstaff komplettieren.

Anlässlich der ersten Trainertagung am 13. Dezember konnten wir bereits erste Pflöcke einschlagen. Gemeinsam mit den U12- und U13-Trainern des FC Thun wurden die Ausbildungsrichtlinien in vielfältiger Weise beleuchtet und besprochen. Anhand der Videoanalyse eines Stützpunktspiels konnten wir wichtige Punkte herausarbeiten. Zur Abrundung des Anlasses fanden sich die kälteresistenten Trainerexemplare auf der Tribüne des Lachenstadions wieder, um dem Superleague-Spiel gegen Bellinzona beizuwohnen.

Abschliessend bedanke ich mich von Herzen bei allen Stützpunkttrainern für den tollen Einsatz im vergangenen Jahr und wünsche allen viel Freude mit dem Jahrgang 2000. Ein grosser Dank geht auch an Peter Keller und Wolfgang Unger für die anregenden Gespräche, die kritischen Anregungen und die kompetente Unterstützung.

Merci auch allen Vereinen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, dass wir ein weiteres Stützpunktjahr gut über die Bühne bringen konnten. Die Unterstützung und das Vertrauen, das ihr uns alle Jahre wieder entbietet, sind die Grundlage dafür, dass wir dieses schweizweit einmalige Projekt immer wieder weiterentwickeln können.

## **2. Regionalauswahl U-12**

Anfangs Jahr stand noch die Arbeit mit dem Jahrgang 1998 im Zentrum. Anlässlich des internationalen Hallenturniers zeigten die Spieler mit der FVBO-Auswahl U12 grossen Einsatz. Die Teilnahme am U13-Turnier war aber eine harte Nuss, zumal das Teilnehmerfeld besser war, als noch im Vorjahr. Im bereits durchgeführten FVBO Hallenmasters 2011 haben wir auf diesen Umstand reagiert und mit zwei Teams (FC Thun und FVBO-Auswahl) am U12-Turnier teilgenommen.

In meiner Funktion als Regionaltrainer habe ich die Spieler, bis zum Kreisverbandsturnier und der Selektion für die FVBJ-Auswahl, immer wieder in Trainings oder gemeinsamen Spielanlässen weiterbeobachten können. Die enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des FC Thun empfinde ich hierbei als sehr wertvoll, so dass beide Seiten davon profitieren können. Am Kreisverbandsturnier schnitten wir von allen Kreisverbänden am erfolgreichsten ab. Was auch zur Folge hatte, dass die Spieler aus dem FVBO im erweiterten Kader gut vertreten waren.

Ab Anfang November, rückte die Selektion des Jahrgangs 1999 in den Mittelpunkt. Zusammen mit Wolfgang Unger und Bahram Hatef wurden die gut 30 Spieler intensiv trainiert. Ende November wurde der Kreis der Anwärter für die U12 beim FC Thun um etwa einen Drittel reduziert. Die Hauptverantwortung im Rahmen der Selektion ging danach an den FC Thun über, ich stand ihnen aber weiterhin unterstützend zur Seite und trainierte zusätzlich mit den restlichen Spielern, in reduziertem Rahmen, bis zum FVBO Hallenmasters weiter.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir früher intensiv zusammen trainieren (etwa dreieinhalb Monate). Ich stelle fest, dass wir von Jahr zu Jahr eine dichtere Breite der Kader erzielen können, was sich mittelfristig auch in besseren Leistungen der Spitze auszahlen sollte. Wir müssen aber auch noch an den Grundlagen besser arbeiten, so stelle ich immer noch Mängel im technischen Bereich fest. Hier wollen wir den Hebel in Zukunft ansetzen und haben im Rahmen eines Demonstrationstrainings erste Inputs geboten. Unter Mithilfe von Stéphane Moser wurde die Coerver-Trainingsmethode vorgestellt. Ebenfalls wurden Inhalte der Trainingswochen dargeboten. Vielen Dank hierbei den anwesenden Spielern der Stützpunkte und des FC Thun.

An dieser Stelle bedanke ich mich auch noch einmal bei Bahram Hatef und Wolfgang Unger für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

### **3. FVBJ**

Das Jahr mit der FVBJ-Auswahl war von zwei Dingen geprägt: Einer Intensivierung während der Wintermonate (ein Training alle 14 Tage) noch mit der U13 und einem Eklat im Herbst mit der U14.

Dank der wertvollen Mitarbeit von Beni von Gunten, als Koordinator innerhalb der Partnerschaft YB-Biel-Thun-TBW und der Regionalauswahl FVBJ, konnten wir die Trainingskadenz erhöhen. Insgesamt wurden dabei gegen 40 Spieler gesichtet. Im Frühjahr fanden zwei Turniere statt im Waadtland und im Jura. Vorläufig war unser Ziel möglichst viele Spieler im Training und Spiel beobachten zu können. Die Reduktion des Kaders sollte im Sommer und im Hinblick auf die Qualifikationsturniere der U14-Regionalauswahlen erfolgen.

Nach der Kündigung von Beni von Gunten beim BSC YB wurde sein Aufgabenbereich leider von niemandem mehr weitergeführt, was zu einer merklichen Verschlechterung führte.

Trotz Bekanntgabe der Trainingstermine im Sommer standen uns dann die Spieler von YB und dem TBW nicht für das geplante Trainingswochenende im September zur Verfügung. In Kombination mit anderen Vorkommnissen rund um die Zusammenarbeit zwischen der Partnerschaft und dem FVBJ sind Philipp Erhard und ich deshalb von unseren Aufgaben rund um die FVBJ-Auswahl zurückgetreten. Ohne die Wertschätzung und die Unterstützung aller Vereine war es aus unserer Sicht sinn- und zwecklos die Arbeit noch weiterzuführen.

Fehlende Unterstützung empfand ich hierbei auch seitens des SFV, namentlich von Mario Comisetti, der es nicht verstanden hat die bestehenden Reglemente des SFV durchzusetzen und sich schliesslich zu einem kurzfristigen „Pilotprojekt“ getragen von den Partnerschaftsvereinen entschlossen hat.

Zum jetzigen Zeitpunkt steht für mich noch nicht fest, ob ich im nächsten Jahr noch eine FVBJ-Auswahl trainieren werde. Wenn sich die Rahmenbedingungen punkto Zusammenarbeit nicht verbessern, kann ich gut darauf verzichten. Ein positives Signal wurde jedoch bereits gesendet, so haben erste Gespräche mit Hansruedi Hasler und Bertrand Choffat stattgefunden.

On verra!

Trotzdem bedanken will ich mich bei Philipp Erhard, Beni von Gunten und Bertrand Choffat für die gute Zusammenarbeit.

### **4. Fazit**

Es war was los im letzten Jahr.

### **5. Ausblick**

Dies führt mich dazu für die nächste Saison folgende Ziele zu formulieren:

1. Die Qualität der Stützpunktarbeit soll weiterhin verbessert werden, indem wir gemeinsam Spiele und Trainings analysieren und die Trainingsplanung auf das Alter und die Bedürfnisse der Spieler noch besser anpassen. Hierbei werden vor allem die neuen Trainer intensiv begleitet.
2. Für den Jahrgang 2001 werden die Trainingsinhalte in spielerischer Form aufgearbeitet.
3. Die Coerver-Methode wird in allen Stützpunkten eingeführt und angewendet. Ein längerfristiges Ziel ist für mich, dass jeder Verein im FVBO mindestens über einen Trainer verfügt, der die Methode kennt und sie im Verein anwendet.
4. Als Ergänzung zu den Stützpunkttrainings werden drei Trainingswochen angeboten (Frühling, Sommer und Herbst).
5. Das Mentalseminar „Starke Gedanken“ wird weiterhin angeboten. Eine Teilnahme durch Vereinsvertreter oder JuniorInnen aus der Region ist möglich.
6. Das Coaching-Angebot unter Einbezug von Videoaufnahmen wird optimiert.
7. Die Bedürfnisse der Vereine werden ernst genommen. Probleme werden angesprochen und konstruktiv im gemeinsamen Dialog gelöst.
8. Die Selektion im Frühjahr 2011 erfolgt in Turnierform. Im Rahmen dieser Selektionsturniere wird eine Informationsveranstaltung für Spieler, Eltern und Vereinsvertreter durchgeführt.

Abschliessend bedanke ich mich bei all jenen, die ich in den bisherigen Ausführungen übergangen haben sollte, zum Beispiel Stefan Horisberger für die Organisation der Spielleiter, Sabine Enggist für die kulinarischen Feinheiten anlässlich der Trainingswochen, Bänz Theilkäs und Erich Rothenbühler für die diversen Kleinigkeiten rund um die AC-Halle in Spiez, Martin Iseli und Daniel Maurer für die Unterstützung bei der Belegung von Rasenfeldern für unsere Stützpunktteams, allen Eltern für Fahrdienste – Kuchenbacken – Mithilfe an Anlässen – u.v.a.m., Christina Keller für „du weißt schon was!“ und meinen Vorstandskollegen für die angenehme Zusammenarbeit.

Heimberg, 10. Februar 2011

Roland Jegerlehner  
Regionaltrainer FVBO